

„Bauernkrieg im Schussental 1525“ – Ein Blick in die Geschichte Weingartens

... vor 500 Jahren: In diesem Jahr wird in der breiten Öffentlichkeit an den sog. „Bauernkrieg“ von 1525 erinnert. Wie immer man diese dramatischen Ereignisse auch bezeichnen möchte, für die Region des mittleren Schussentales sind sie das bedeutendste Stück Geschichte, das sich real hier „vor Ort“ abgespielt hat.

In Altdorf-Weingarten hat sich Geschichte ereignet: Anhand von Bildern aus der Bauernkriegs-Chronik des Jakob Murer, des damaligen Abtes von Weißenau, wird diese Geschichte anschaulich gemacht. Das Besondere für Altdorf-Weingarten in diesem Fall: Wir sehen unseren Ort in seiner Region, wie er vor einem halben Jahrtausend skizziert wurde; und wo heute die westlichen Stadtquartiere liegen, lagen sich zu Ostern 1525 zwei große Heere feindlich gegenüber.



Der Bauernjörg an der Spitze seines Heeres im Anmarsch auf Weingarten, Ostern 1525.



Ein Bauernhaufen geht neben dem Kloster Weingarten in Stellung, Ostern 1525

Statt Mord und Totschlag – ein Vertrag: Der Vortrag wird sich mit den Ursachen, dem Verlauf in der Region und den Ergebnissen des bäuerlichen Widerstandes beschäftigen und den für unsere Heimat glimpflichen Ausgang des Konfliktes darstellen und erörtern. Denn an Ostern 1525 konnte das große Gemetzel im Tal zwischen Weingarten und Berg vermieden werden. Der viel diskutierte „Weingartener Vertrag“ beendete den Konflikt – allerdings nur in unserer Region.

Ort: Gymnasium Weingarten, Musiksaal

Zeit: Donnerstag, den 03. April 2025, um 19:00

Referent: Jan Koppmann